

25. Deutsch-Nordeuropäisches Journalistenprogramm 2024

Für das Jahr 2024 schreiben die Internationalen Journalisten Programme (IJP) zum fünfundzwanzigsten Mal ihr Stipendienprogramm mit den fünf nordischen Ländern

IJP e.V.
Deutsch-Nordeuropäisches
Programm

Postanschrift
Postfach 31 07 46
10637 Berlin

Telefon
(030) 9174 6910

E-Mail
theo@ijp.org

Internet
<http://www.ijp.org>

Kuratorium
Vorsitzender
Dr. Michael Ilgner

Ehrenvorsitzender
Dr. Tessen von Heydebreck

Dorothee Bär
Prof. Dr. Reinhard Bettzuege
Nikolaus Blome
Johannes Boie
Dr. Volker Breid
Michael Bröcker
Stephan-Andreas Casdorff
Dr. Mathias Döpfner
Dr. Wolfgang Fink
Prof. Manuel Hartung
Steffen Hebestreit
Dr. Norbert Himmler
Barbara Junge
Alexander Graf Lambsdorff
Peter Limbourg
Dr. Tobias Lindner
Dr. Gesine Löttsch
Georg Löwisch
Prof. Dr. Johannes Meier
Claudia Roth
Michael Roth
Dr. Gregor Peter Schmitz
Jennifer Wilton
Ulrike Winkelmann

Beirat
Rainer Haubrich
Martina Johns
Stefan Oelze

Vorstand
Dr. Frank-Dieter Freiling
Benedikt Karman
Miodrag Soric
Martin Spiewak
Vassilios Theodossiou
Marco Vollmar

Bankverbindung
Frankfurter Sparkasse
IBAN
DE08 5005 0201 0200 0080 80
BIC
HELADEF 1822

Sitz & Registergericht
Königstein 8 VR 646

Gemeinnütziger Verein

Dänemark, Finnland, Island, Norwegen, Schweden

sowie

Estland, Lettland und Litauen

aus. Insgesamt erhalten bis zu elf deutsche und elf nordische/baltische Journalist:innen die Möglichkeit 2024 bei einem Medium im jeweils anderen Land zu arbeiten. Das Programm wird zeitgleich in den nordischen Ländern ausgeschrieben.

Zielsetzung

Die IJP, ein gemeinnütziger Verein, bieten seit über 40 Jahren Stipendienprogramme für junge Journalist:innen an. Diese Austauschprogramme ermöglichen auf bilateraler Basis, ein Land als Gastreporter:in in einem renommierten Medium kennenzulernen. Ähnliche Programme existieren mit den USA (Arthur F. Burns Fellowship), Großbritannien (George Weidenfeld Journalistenstipendium), den Niederlanden, Lateinamerika, Südostasien, den Staaten des Südlichen Afrika (SADC-Region), den GUS-Staaten (Marion Gräfin-Dönhoff-Programm) sowie der Türkei (Johannes Rau-Programm) und dem Mittleren Osten.

Mit Hilfe des Deutsch-Nordeuropäischen Programms sollen junge Journalist:innen einen persönlichen Eindruck von Politik, Wirtschaft, Kultur sowie vom gesellschaftlichen Alltag in unseren nördlichen Nachbarländern bekommen. Es bietet die einmalige Gelegenheit, in einem fremden journalistischen Arbeitsumfeld zu arbeiten und dabei neue Erfahrungen zu sammeln.

Die verschiedenen Stipendienprogramme werden ausschließlich durch Spenden finanziert. Dieses Programm wird vom Auswärtigen Amt, von den Außenministerien der nordischen Länder und von privaten Sponsoren unterstützt.

Stipendium

Das Stipendium beginnt mit einer viertägigen Einführungstagung in Reykjavik (9. – 12. April 2024). Daran schließt sich in der Regel der achtwöchige Aufenthalt bei dem nordeuropäischen bzw. deutschen Medium unmittelbar an. Das Gastmedium suchen die IJP in Absprache mit den Stipendiat:innen aus. Auf einer Abschlusstagung in Berlin (5. – 7. Juni 2024) geben die Stipendiat:innen ihre journalistischen Arbeiten und einen mindestens dreiseitigen Erfahrungsbericht ab. Texte und Berichte gehen in eine Abschlussdokumentation ein. Alle Stipendiat:innen sind eingeladen, über das Programm hinaus durch einen Alumni-Kreis in Kontakt zu bleiben.

Die Stipendiat:innen erhalten eine einmalige Zahlung von **3.800,- Euro**. Der Betrag soll einen Teil der Reisekosten, der Verpflegung und der Unterkunft decken. Ein Eigenbeitrag wird erwartet. Eine Vergütung der Arbeit vor Ort ist nicht vorgesehen.

Bewerbung

Bewerber:innen können sich Journalist:innen zwischen **18 und 45 Jahren**, die als freie Mitarbeiter:innen, Volontär:innen oder Redakteur:innen bei deutschen Medien tätig ist. Sprachkenntnisse einer Sprache der Gastländer – bzw. bei Bewerber:innen aus Nordeuropa der deutschen Sprache – sind **nicht** Voraussetzung. Arbeitsfähige Englischkenntnisse werden in jedem Fall erwartet. Bewerbungen müssen bis zum **15. November 2023** eingegangen sein.

Der Bewerbung sind beizufügen:

- ein tabellarischer Lebenslauf mit Passbild
- ein journalistisches Gutachten der Ressortleitung oder Chefredaktion (das zugleich die Bewerbung unterstützt, ggf. die Beurlaubung für die Zeit des Stipendiums sicherstellt und als journalistischer Tätigkeitsnachweis dient)
- maximal vier schriftliche Arbeitsproben. Fernseh- und Rundfunkjournalist:innen werden gebeten, als Arbeitsnachweis keine Datenträger einzusenden, sondern eine Liste herausragender Beiträge
- eine Präferenzangabe für bestimmte Länder und Medien, sowie die Angabe, ob die Bewerbung für alle, oder nur für die benannten Länder gelten soll

Die Auswahl erfolgt unter Ausschluss des Rechtswegs durch eine Jury anhand der Bewerbungsunterlagen bis zum **20. Dezember 2023**.

Bewerbungsadresse

Bitte schicken Sie Ihre digitale Bewerbung in einem pdf-Dokument an:

theo@ijp.org

Die Bewerbung ist zu richten an:

IJP e.V.
Deutsch-Nordeuropäisches Programm
zu Hd. Herrn Vassilios Theodossiou

Bei Fragen zu dem Programm oder Ihrer Bewerbung kontaktieren Sie uns bitte gerne.

Für Bewerber:innen aus Deutschland und den nordischen Ländern:

Vassilios Theodossiou, Telefon: +49/551/500 655 04
eMail: theo@ijp.org

Für Bewerber:innen aus dem Baltikum:

Dr. Ulrich Brümmer, Telefon: + 49/172/6380 976
eMail: bruemmer@ijp.org